

geschehen, weil keiner mehr an die Ewigkeit denkt. „Was das Wort Majestät betrifft“, sagt Guadet, „so darf man es ferner nur noch verwenden, wenn man von Gott und vom Volke spricht“.

Selbstbestimmung, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: die himmlischen Worte überstürzten einander. Enthusiasmus und Freude erheben auf Riesenschultern Paris zur Hauptstadt der Welt. Papst, Henker und Thron versinken im Dunkel. Denn siehe: euch wurde der Mitmensch geboren. „La vertu est un enthousiasme“: Nichts mehr von leidendem Glauben, nichts mehr von Dogmen. Das Dogma ist tot; tot der pedantische Gott, der überm Sinai Dogmen erdacht hat. Mensch sein heisst tanzen und jubeln können: alle Geisteskräfte zugleich entströmen dem Körper.

Die Carmagnole heult und die Marseillaise grollt. Brennende Köpfe, schäumende Lippen. „Das Vaterland ist in Gefahr“, sagt Brisson, „nicht weil es an Truppen fehlt, nein, weil man seine Kräfte gelähmt hat. Und wer hat sie gelähmt? Ein einziger Mann, gerade der, den die Verfassung zu ihrem Haupte und den treulose Ratgeber zu ihrem Feinde gemacht haben. Man sagt euch, fürchtet die Könige von Ungarn und Preussen, und ich sage, die Hauptmacht dieser Könige ist am Hofe, und da müssen wir sie zuerst besiegen. Man sagt euch, schlägt auf die widerspenstigen Priester im ganzen Königreiche, und ich sage, schlägt auf den Hof der Tuilleries, und ihr schlägt jene Priester mit einem einzigen Schläge. Man sagt euch, verfolgt alle Ränkeschmiede, alle Meuterer, alle Verschwörer; ich sage, diese verschwinden alle, wenn ihr auf das Kabinett der Tuilleries schlägt; denn dies Kabinett ist der Mittelpunkt, wo alle Fäden zusammenlaufen, wo alle Anschläge angezettelt werden, von wo jeder erste Anstoss kommt. Die Nation ist der Spielball dieses Kabinetts. Das ist das Geheimnis unserer Lage. Das ist die Quelle des Uebels. Das ist die Stelle, wo abgeholfen werden muss“⁶⁴).